



Newsletter – Veranstaltungsangebote für die politische Bildung

13. Oktober 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns darüber, dass die Lockerungen der Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung es erlauben, in den kommenden Wochen wieder eine Reihe von Veranstaltungen durchführen zu können, im vorliegenden Newsletter finden Sie eine kleine Themenauswahl.

In Kürze erscheint zudem ein neues Programmheft welches Sie über Ausstellungen und Veranstaltungen bis zum Ende dieses Jahres informiert.

Bitte beachten Sie, dass neben allen notwendigen Hygieneregeln auch besondere Teilnahmebedingungen gelten, die jeweils unter den Veranstaltungsankündigungen erläutert werden. Wir bemühen uns darum, möglichst viele Veranstaltungen auch online als Stream anbieten zu können.

Wie stets freuen wir uns auch auf Ihren Besuch im Infoladen im Dammtorwall 1, täglich ab 12.30 Uhr geöffnet.

Wenn Sie uns auch zwischendurch „folgen“ möchten: Wir informieren regelmäßig auch bei Twitter unter dem Handle <https://bit.ly/3IHNI41>

Alle bisherigen Ausgaben dieses Newsletters sind abrufbar unter <https://bit.ly/2VxTFQe>

Mit besten Grüßen

Ihre Landeszentrale für politische Bildung

Veranstaltungen

Gemäß Verordnung zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 sind wir verpflichtet, nachvollziehbare Kontaktdaten von unseren Teilnehmenden aufzunehmen und 4 Wochen zu behalten, sowie auf Nachfrage der zuständigen Behörde, bspw. des Gesundheitsamtes, herauszugeben.

Dienstag 13. Oktober 2020 | 18.00 – 19.30 Uhr

Ort: Zentralbibliothek | Hühnerposten 1 | 20097 Hamburg

Livestream

Der Eintritt ist frei

<https://www.infopoint-europa.de/>

EU Basics – Die Europäische Kommission: Was macht sie für uns?

Diskussion

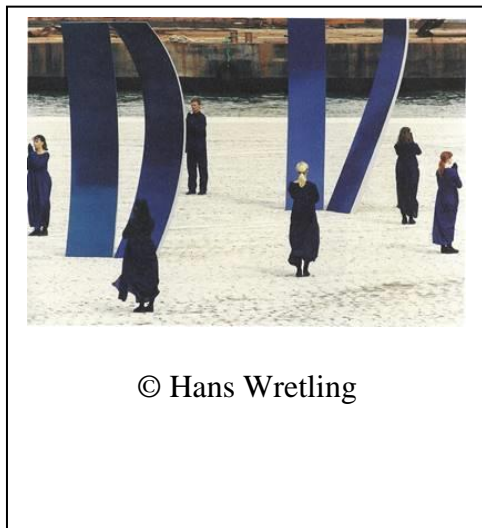
Die Europäische Kommission ist die politisch unabhängige Exekutive der EU, doch was dies konkret bedeutet und wie genau sie ihrer Arbeit nachgeht, wird im Rahmen der Veranstaltung vermittelt und erklärt. Anhand von Fakten und Zahlen wird im ersten Teil der Veranstaltung erläutert, wie die Europäische Kommission arbeitet. Im zweiten Teil wird die Diskussion mit dem Publikum durch ein Quiz-Format eröffnet.

Mit Prof. Dr. Markus Kotzur, Lehrstuhl für Europa- und Völkerrecht, Prodekan für Studium und Lehre, Universität Hamburg.

Unter Berücksichtigung der geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen kann vor Ort eine begrenzte Zahl an Teilnehmenden anwesend sein, der Teilnehmendenkreis online ist unbegrenzt. Wir bitten um vorige Anmeldung [hier](#). Den Link zum Livestream erhalten Sie nach der Anmeldung.

Kooperationsveranstaltung mit Europa-Union Hamburg e.V. | Info-Point Europa.

Montag 19. Oktober 2020 | 20.00 Uhr



© Hans Wretling

Ort: Ernst Deutsch Theater |
Friedrich-Schütter-Platz 1 | 22087 Hamburg
Der Eintritt ist frei.

Veranstaltungsreihe 75. Jahrestag des
Kriegsendes in Europa

Im Takt und aus dem Takt

Konzert

Mit dem Gesamtwerk für Klavier zu vier Händen erinnert das Klavierduo Friederike Haufe und Volker Ahmels an den 50. Todestag von Ingolf Marcus (1912 – 1970), der erst im amerikanischen Exil den

Mädchennamen „Dahl“ seiner Mutter angenommen hat. Mit den Klangfarben seiner Kompositionen und den Farbtönen seines jüngeren Bruders, des schwedischen Malers und Bildhauers Gert Marcus (1914-2008), wird das künstlerische Wirken der in Groß Borstel geborenen Geschwister in Erinnerung gerufen. Ein Abend, der wie ein Gesamtkunstwerk angelegt ist – eine Collage aus Musik, Tanz, und Licht. Klangfarben und Farbtöne, in fließenden Bewegungen verbunden, erschaffen neue Räume und Zwischenräume.

Françoise Ribeyrolles-Marcus, die Witwe von Gert Marcus und selbst Künstlerin, wird das Wirken der beiden Künstler zusammenführen. Gezeigt wird die Uraufführung eines Films, in dem sie die Farbtheorie ihres Mannes und deren Verwandtschaft zum musikalischen Kontrapunkt verdeutlicht. Farbkompositionen von Gert Marcus, in spannendem Schnitt-Rhythmus gehalten, werden unterlegt mit einer Auftragskomposition des jungen niederländischen Komponisten Martijn Strating, die das *Zentrum Verfemte Musik* der *Hochschule für Musik und Theater Rostock* (hmt) vergeben hat. Die Filmmusik wird live interpretiert von jungen Studierenden der hmt.

Die Tanzkompanie *E = mc²* und ihre Direktorin und Choreografin Gun Lund haben bereits zu Lebzeiten von Gert Marcus eine seiner Skulpturen-Installation durch eine beeindruckende Choreographie eingeweiht. Diese wird, ganz im Sinne des Künstlers, erneut adaptiert. Die Kulisse bilden authentische Farbpaneelen des Künstlers.

Kooperationspartner und Förderer: Initiative Marcus und Dahl, Ernst Deutsch Theater, Bezirksamt Hamburg Nord, Weichmann-Stiftung, Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Anmeldung an der Abendkasse oder <https://bit.ly/3nI7VlO>

Das Filmkonzert ist auch abrufbar unter <https://bit.ly/33yNijX>

Dienstag 20. Oktober 2020 | 19:00 Uhr

**POSTHEROISCHE
DEMOKRATIE—
GESCHICHTE**

Das HIS diskutiert
Ute Daniel im Gespräch
mit Sabine Bamberger-Stemmann
20. Okt. 2020

Weitere Informationen zum
LIVESTREAM
auf his-online.de

Hamburger
Institut für
Sozialforschung

Ort: Hamburger Institut für
Sozialforschung | Mittelweg 36 | 20148
Hamburg

Der Eintritt ist frei.

Postheroische Demokratiegeschichte

Gespräch

Prof. Dr. Ute Daniel im Gespräch mit Dr.
Sabine Bamberger-Stemmann

Die Artikulationsformen im Umfeld der sogenannten Hygienesemos lassen sich in Teilen als eine gewissermaßen ganzheitliche Form der Demokratiekritik im Modus der Verschwörungstheorie lesen: nämlich dann, wenn sie - trotz allem „Merkel muss weg“ - nicht nur eine bestimmte Regierung und nicht nur bestimmte Maßnahmen, sondern die Legitimität politischen Handelns (gern auch global) generell in Frage stellen.

Welcher Überdruck entweicht da, und wo kommt er her? Speist er sich womöglich – abgesehen vom aktuellen Anlass – aus einer in den letzten Jahrzehnten eher selbstzufriedenen, nicht selten harmonisierenden Erzählform demokratischer „Errungenschaften“ in den westlichen Gesellschaften? Ist das eine Erzählform, die dazu einlädt, das krasse Gegenteil - die dämonische Weltverschwörung - zur Schlüsselerzählung einer sich als radikale, besserwissende Bewegung fühlenden selbsternannten Elite zu machen?

In ihrem in der Hamburger Edition 2020 erschienenen Essay denkt die Historikerin Ute Daniel darüber nach, wie Demokratiegeschichte so erzählt werden kann, dass die zweifellos vorhandenen echten Errungenschaften unsere Gegenwart nicht fesseln an alles, was parlamentarische Demokratie *heute* ist, sondern dass Phantasie freigesetzt werden kann, diese Demokratie auch zu verbessern. Aber zugleich stellt Ute Daniel auch die Überlegung an, dass weniger Phantasie nötig ist, um die Geschichte der Demokratie zu verstehen, wie sie war.

Mit: Ute Daniel, Prof. Dr., Historikerin, Professorin für Neuere Geschichte an der TU Braunschweig.

Dr. Sabine Bamberger-Stemmann, Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg; Osteuropahistorikerin und Slavistin.

Donnerstag 22. Oktober 2020 | 18:30 Uhr

Ort: Tschaikowsky-Saal | Tschaikowskyplatz 2 / 20355 Hamburg

Der Eintritt ist frei.

Veranstaltungsreihe „Antisemitismus im 21. Jahrhundert - Was kann man dagegen tun?“

Antisemitismus an Schulen in Deutschland

Vortrag

„Antisemitismus ist an deutschen Schulen Normalität.“ Zu diesem Ergebnis kommt die Studie von Julia Bernstein. Sie hat 227 Interviews an 171 Schulen mit jüdischen Schülerinnen und Schülern, deren Eltern, mit jüdischen und nichtjüdischen Lehrkräften sowie mit Fachleuten aus der Sozialarbeit und aus Bildungsorganisationen durchgeführt. Demnach gelten antisemitische Äußerungen und Handlungen an Schulen als normal und werden häufig nicht einmal als solche erkannt. Jüdische Kinder und Jugendliche erleben subtile, diffuse Ablehnung, offenen Hass und Gewalt. Viele vermeiden es deswegen, sich als jüdisch zu erkennen zu geben. Lehrkräfte machen ähnliche Erfahrungen: Wer sich offen zum Judentum bekennt, riskiert, von Schülerinnen und Schülern, aber auch im Kollegium und von der Schulleitung diskriminiert oder sogar angefeindet zu werden. Der Vortrag wird die Ursachen benennen und aufzeigen, was Schulen dagegen unternehmen können.

Prof. Dr. Julia Bernstein lehrt an der Frankfurt University of Applied Sciences. Ihr Buch Antisemitismus an Schulen in Deutschland. Befunde - Analysen - Handlungsoptionen ist im April dieses Jahres erschienen.

Moderation: Dr. Olaf Kistenmacher, Geschichtswissenschaftler

Verbindliche Anmeldung unter abut.can@bsb.hamburg.de

Eine Veranstaltungsreihe der Landeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e.V. Arbeitsgemeinschaft Hamburg, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Hamburg e.V.

Ausgeschlossen von der Veranstaltung sind gemäß § 6 Absatz 1 des Versammlungsgesetzes Personen, die rechtsextremen Parteien, den "Freien Kameradschaften" oder sonstigen rechtsextremen Vereinigungen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind. Die Veranstalter behalten sich das Recht vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen.

Impressum

Redaktion: Maria del Sol Aguilera, Mitarbeit: Sarah Dämpfle
Landeszentrale für politische Bildung
Behörde für Schule und Berufsbildung
Dammtorstr. 14
20354 Hamburg

Ansprechpartnerin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Maria del Sol Aguilera



+49 40-42823-4809

mariadelso.aguilera@bsb.hamburg.de
www.hamburg.de/politische-bildung
<https://twitter.com/LZPolBildung>

